

«Gegner verstehen uns immer»

Futsal: Internationale Teams messen sich am Turnier für Gehörlose in Arlesheim

Von Daniel Faulhaber

Arlesheim. Gemessen an der Geräuschkulisse könnte man an diesem Samstagmorgen den Eindruck gewinnen, man hätte sich als Zuschauer in ein lockeres Aufwärmtraining verirrt. Dabei sind die Ränge in der Sporthalle Hagenbuchen in Arlesheim gut gefüllt. Unten in der Halle liefern sich die Mannschaften spannende Futsalmatches auf hohem Niveau. Doch kein Applaudieren ist zu hören, nur vereinzelt durchschneiden laute Rufe die Stille.

Der ausbleibende Applaus der Zuschauerinnen und Zuschauer ist allerdings weder fehlenden Emotionen noch mangelnder Intensität auf dem Feld geschuldet, sondern der einfachen Tatsache, dass die Spieler ihn nicht hören können. Gespielt wird ein internationales Futsalturnier für Gehörlose, organisiert vom Gehörlosen Sportverein beider Basel (GSVbB). Teams aus der Schweiz, aus Deutschland, Rumänien und Montenegro kämpfen um den Einzug in den Final. Und obwohl erst die Vorrundenpartien am Laufen sind, kochen bei manchem Teilnehmer die Emotionen bereits hoch, vor allem dann, wenn es nicht so läuft wie gewünscht. Energisch gestikulierend, aber meist geräuschlos machen die Spieler ihrem Ärger dann Luft.

Wie leitet man als Schiedsrichter ein Futsalmatch zwischen Gehörlosen? «Bei diesen Spielen machen wir uns insbesondere über Handzeichen bemerkbar. Die Spieler wissen genau, wenn sie einen Fehler machen. Sie suchen dann sofort den Augenkontakt mit uns. Ihre Aufmerksamkeit ist wirklich extrem, was nicht heisst, dass sie unsere Entscheidungen leichter akzeptieren als andere Sportler. Sie regen sich genauso auf, wenn sie nicht einverstanden sind, ich würde sogar sagen, dass dabei mehr Intensität zum Ausdruck kommt», meint einer der Spielleiter dazu.

Diskutiert wird nur das Nötigste

Diesen Eindruck bestätigt ein Blick aufs Spielfeld. Kommt es in einzelnen Situationen zu Problemen in der Abstimmung, packt man sich schon mal heftig am Arm. Die Spieler gestikulieren viel, Blicke wandern unablässig vom Mit- zum Gegenspieler. Längere Ballstafetten auf engem Raum beweisen, dass die Spieler zwar wenig bis



Ruhig, aber mit Übersicht. Taktische Versteckspiele machen beim Futsal für Gehörlose keinen Sinn. Foto Nicole Pont

nichts hören können, dafür aber über eine ausgezeichnete Übersicht verfügen. «Man entwickelt diese Intuition in den gemeinsamen Trainings. Im Spiel bleibt wenig Zeit für Diskussionen, sonst läuft das Spiel an dir vorbei. Wir gehen mit einer klaren Taktik in unsere Matches und diskutieren im Spiel nur das Nötigste», sagt Basels Captain Markus Plaumann. Er verständigt sich mittels eines Dolmetschers und fügt augenzwinkernd an, «auch weil uns die Gegner ja immer verstehen können. Trotz kleiner Abweichungen können wir die Rumänen so gut verstehen wie die Montenegriener uns. Taktische Versteckspiele machen also keinen Sinn.»

Das internationale Verständnis mittels Gebärdensprache mag auf dem Platz zur Vorsicht zwingen, neben dem Platz erweist es sich als höchst willkommen. Kaum sind die Matches vorbei, herrscht angeregte Kommunikation zwischen Mitspielern und Gegnern. Hans-Rudolf Schumacher, Präsident des GSVbB und Organisator des Turniers, schätzt diesen freundschaftlichen Umgang seit über 40 Jahren sehr. «Der Kontakt zum Team aus Rumänien beispielsweise hat sich ergeben, als ich dort in den Ferien war. Nun hat das Team den weiten Weg von dort auf sich genommen, um heute hier dabei zu sein. Neben dem sportlichen Wettbe-

werb ist mir und den Spielern das Pflegen von Freundschaften an diesem Anlass mindestens ebenso wichtig», betont er.

Auch Markus Plaumann unterstreicht diesen Faktor. «An diesen Turnieren treffen wir uns immer wieder, so knüpft man europaweit Kontakte. Dass wir alle unter Bedingungen spielen, die für andere Sportler nicht gelten, schweisst uns untereinander zusammen.» Auf dem Platz gibt es allerdings keine Geschenke. «Natürlich wollen auch wir immer gewinnen und geben unser Bestes», sagt Markus Plaumann, da gäbe es keinen Unterschied zu anderen Sportlern.

10. Meistertitel für die Flyers

Softball: Krimi im Playoff-Final

Von Andreas Eugster

Therwil. Länger als prognostiziert mussten die Softballerinnen der Therwil Flyers um ihren 10. Meistertitel, den ersten seit 2009, bangen. Obwohl die letzte Partie mit 31:10 deutlich ausfiel, war der Playoff-Final gegen die Luzern Eagles alles andere als ein Selbstläufer. Die Flyers gingen in der Best-of-Five-Serie zwar auswärts mit 2:0 in Führung, mussten die Luzernerinnen aber nochmals auf 2:2 herankommen lassen. «Wir hatten die Chancen, um die Partie schon am Samstag zu entscheiden», ärgert sich Flyers-Coach Melanie Wanner noch immer. Nachdem die ersten beiden Finalpartien klar zugunsten der Flyers ausfielen, habe man den Gegner unterschätzt. Für Sonntag hiess es nun also, nicht allzu lange den verpassten Chancen nachtrauern.

Unschöne Szenen und Unterbruch

Das Momentum schien nun aber eher Richtung Innerschweiz gekippt zu sein. So legten die Luzernerinnen am Sonntag dann auch los wie die Feuerwehr und führten nach zwei Innings (Durchgängen) mit 7:6. Doch im dritten Durchgang wurden die Therwilerinnen ihrer Favoritenrolle wieder gerecht und konnten sich 15 Punkte gutschreiben lassen.

Dieses klare Verdikt zu akzeptieren fiel dem Meister der letzten drei Jahre zusehends schwerer. Es folgten unschöne Szenen, die in einem halbständigen Spielunterbruch mündeten. «Es gab eine Regelübertretung, die dem Schiedsrichter nicht bekannt war und er zuerst nachlesen musste – ein wenig peinlich oder?», findet Wanner. Der Freude über das deutliche Schlussresultat und dem 10. Meistertitel konnte aber auch dieser Umstand keinen Abbruch tun.



31:10-Sieg in der Finalissima. Flyers-Trainerin Melanie Wanner freut es.

Namen

Basketball Starwings

Birsfelden. Die Basketballer der Starwings scheinen bereit für die am Samstag beginnende Meisterschaft. Das Arlesheimer-Birsfelder Kombinat gewann seine letzten zwei Testspiele gegen hochkarätige Gegner: Zuerst musste der Bundesligist Walter Tigers Tübingen daran glauben (82:76) und danach auch noch der Schweizer Rekordmeister Fribourg Olympic (89:85). tmü

Fussball Samira Susuri

Thun/Chalais. Im Schweizer Cup der Frauen ist nur noch ein regionales Team vertreten. In den Sechzehntelfinals gewannen die FC Basel Frauen auswärts gegen B-Ligist Thun 4:0. Samira Susuri brachte die Baslerinnen gegen das defensiv agierende Thun bis zur Pause 2:0 in Front, ehe Chloé Sylvestre (56.) mit einem Weitschuss und Captain Kerstin Boschert (68.) per Penalty auf das Endresultat erhöhten. Im Achtelfinal trifft Basel auf Neunkirch. Ausgeschieden ist hingegen der FFC Therwil. Der 1.-Ligist scheiterte gegen Chalais aus der 2. Liga überraschend mit 1:2 (0:1). sd

Rugby RFC Basel

Basel. Dank Versuchen von Ladislav Vondrasek (2), Trista Ruyschaert, Marc Eichenberger, Jan Hossli und Bernie Hunt deklassiert der RFC Basel den favorisierten Schweizer Meister Hermance RRC mit 46:23 und sorgt für eine

Überraschung in der fünften Runde der Rugby-Meisterschaft NLA.

Taekwondo Deborah Mächler

Budapest. Die 16-jährige Deborah Mächler von der Taekwondo Schule Basel und Mitglied des Schweizer Nationalteams, erkämpfte sich den Sieg am Hungarian-Open-A-Klasse-Turnier in Budapest. In allen drei Runden, die sie für ihren Sieg benötigte, war Mächler die Bestplatzierte mit der höchsten Bewertung.

Tennis Rebeka Masarova

Biel. Die Riehenerin Rebeka Masarova gewann das Nike Junior Masters in der Kategorie U14. Das topgesetzte Basler Talent schlug im Final Tamara Arnold in drei Sätzen und darf damit am Nike International Masters teilnehmen. twi

Tischtennis Yang Chengbowen

Wädenswil. Der für Rio-Star Muttenz spielende Chinese Yang Chengbowen gewann dank einem 4:2-Finalerfolg gegen den Polen Jakob Dyjas wie im Vorjahr das nationale Turnier in Wädenswil. Bester Schweizer war einmal mehr der in Frankreich bei Saint-Louis spielende Basler Nicola Mohler. Im Viertelfinal hatte sich Mohler gegen seinen erst 17-jährigen Nationalmannschafts-Kollegen Lionel Weber (Rio-Star Muttenz) erst im Entscheidungssatz 11:9 durchgesetzt. sl

Resultate

Baseball

Nationalliga A. Playoff-Halbfinal: Embrach-Therwil Flyers 5:3. Therwil Flyers-Embrach 9:1. – Stand: 2:1 für Therwil. – 4. Runde am Samstag, 5. Oktober.
Softball-NLA. Playoff-Final: Therwil Flyers-Luzern 5:6. Therwil Flyers-Luzern 3:4. Therwil Flyers-Luzern 31:10 (Endstand: 3:2).

Curling

Saison-Eröffnungsturnier. Victoria Trophy 2013. Allschwil. Schlussrangliste: 1. Bern Heliomat (Skip Pfister). 2. White Star 4 (Martz). 3. Uzwil (Ruch). 4. Zähringer 2 (Schifferli). 5. Basel Regio (Kiefer). 6. Zähringer 1 (Werthemann). 7. Junioren 2 (Heinimann).

Fussball

Schweizer Cup. Frauen. Sechzehntelfinals. Thun (NLB)-Basel (NLA) 0:4 (0:2). Chalais (2. Liga)-Therwil (1. Liga) 2:1 (0:1).
FC Thun-FC Basel Frauen 0:4 (0:2) Lachen. – 105 Zuschauer. – Tore. 31. Susuri 0:1. 45. Susuri 0:2. 56. Sylvestre 0:3. 68. Boschert (P) 0:4. Basel: Autino; Liebhart, Stein, De Alem, Bettschart; Frei, Boschert, Rolser (55. Sylvestre), Bangarter (60. Nowak); Susuri, Aigbogun. Bemerkungen: Basel ohne Böni (ET), Fimian, Mühlebach, Rolser, Sac (alle verletzt).
FC Chalais-FC Therwil 2:1 (0:1) Stade des Bozons. – 40 Zuschauer. – Tore. 11. C. Pieragostino 0:1. 66. Borges 1:1. 86. Junqueira 2:1. Therwil: S. Pieragostino; Borer, Rickert, Heinis, Chamorro Guida; Ming, Iuliano, Albrecht (75. Ming); Castellano, Di Bella (83. Capomolla), Häfeli.

Schweizer Meisterschaft Junioren. U18. Gruppe A. Basel-Winterthur 4:0.
U16. Gruppe A. Basel-Winterthur 2:3.

Firmenfussball. Serie A. IWB-Feldschlösschen 2:3. Manor/Bell-Novartis 1 2:2. Basler Kantonalbank-Servi-Medical 4:2. Servi-Medical-IWB 3:1.

Serie B. Erziehungsdepartement-Unispital 2:2. Novartis 2-Caipirinha Reinach 1:7. Zoll-Gesundheitsdepartement 4:0. Caipirinha Reinach-UBS 5:1.
Senioren. Novartis b-BIZ 0:1. Roche Basel-CABB 2:1. Novartis a-Zoll 2:1.
Veteranen. Novartis b-Manor/Bell 4:0. UBS-Zoll 3:4. Roche Basel-UBS 15:2.

Handball

Frauen. Nationalliga A. Spono Nottwil-Basel Regio 19:18 (10:11); Basel: Nyffenegger/Brunner; Hofer, Scherb, Lorenz, Varga, Bütikofer, Aline Mathys, Hochstrasser, Mezei, Estermann, Baumgartner, Pelka. – **Rangliste:** 1. Zug 4/6 (133:87). 2. Brühl St.Gallen 4/6 (108:88). 3. Spono Nottwil 4/6 (101:82). 4. Yellow Winterthur 4/4 (89:101). 5. Basel Regio 4/3 (93:91). 6. Zofingen 4/3 (94:113). 7. Rotweiss Thun 4/2 (79:101). 8. Uster 4/2 (74:108).
2. Liga. Männer. Liestal-Magden 22:20. Pratteln NS 2-Kleinbasel 31:25. Magden-Wahlen Laufen 25:28.
3. Liga. Gruppe A. Birseck-Vikings Liestal 38:17. Magden 2-Wahlen Laufen 2 29:27.
Gruppe B. Bad Säkingen-TSV Rheinfelden 28:27.
4.Liga. Gruppe A. Riehen-Sissach 2 26:29. Regio-Hummeln-Obermumpf 36:26. Schopfheim 2-Arlesheim 23:18.

Landhockey

Schweizer Meisterschaft. Frauen. Nationalliga A. Basler HC-Black Boys 1:0.
Männer. Nationalliga B. Basler HC-HAC Lugano 0:2.

Leichtathletik

46. Baselbieter Einzel-OL. Männer. HAL (8,0 km, 430 m, 24 Posten): 1. Thomas Hohl (Basel) 1,07,00. 2. Sandro Brogli (Liestal) 1,11,51. 3. Timon Schweizer (Ormalingen) 1,16,47. 5. Simon Guldemann (Hochwald) 1,33,31. HAM (7,9 km, 310 m, 19 Posten): 2. Pascal Berger (Basel) 1,23,51. HAK (4,6 km, 180 m, 17 Posten): 1. Thomas Gloor (Basel) 53,31. 3. Markus Wirth (Basel) 1,28,57. HB (3,7 km, 130 m, 12 Posten): 2. Matthias Lüdin (Bettingen) 57,22.

Frauen. DAK (4,2 km, 120 m, 14 Posten): 2. Franziska Ankli (Binningen) 55,49. 3. Manon Bader-Plattner (Liestal) 1,00,54. 4. Sabina Beilstein (Pratteln) 1,08,35. DB (4,6 km, 180 m, 17 Posten): 1. Carla Wetzel (Aesch) 1,46,48.

Rugby

Schweizer Meisterschaft. Nationalliga A. RFC Basel-Hermance RRC 46:23.
Nationalliga C. Future Team-RC Würenlos 12:30.

Schiessen

Final Basler Einzelmeisterschaft G50m Elite. 1. Beat Kaiser (Birseck) 548,40. 2. Roger Rickenbacher (Oberwil) 547,80. 3. Reto Bieli (Laufen) 543,80. 4. Kevin Bleuler (Helvetia) 537,40. 5. Melanie Kaiser (Birseck) 533,40. 6. Marco Stampfli (Helvetia) 537,00. 7. Andreas Meier (Birseck) 530,00. 8. Christian Bühler (Oberdorf) 524,00. 9. Christian Dreier (Kleinlützel) 513,60. 10. Damir Zeller (Helvetia) 339,00.

Tischtennis

Nationales Turnier in Wädenswil. Final: Yang Chengbowen (China/Rio Star Muttenz) s. Jakob Dyjas (Pol) 4:2 (11:4, 11:6, 11:3, 7:11, 11:13, 11:6) – **Um Rang 3:** Nicola Mohler (Saint-Louis/Fr) s. Roman Rosenberg (De) 4:2 (14:12, 6:11, 13:11, 5:11, 12:10, 11:6).
Halbfinals: Dyjas s. Mohler 4:3 (11:8, 11:9, 14:16, 7:11, 11:8, 8:11, 11:7). Yang s. Rosenberg 4:2 (11:6, 9:11, 11:7, 11:9, 6:11, 11:8). – Viertelfinals: Mohler s. Lionel Weber (Muttenz) 4:3 (6:11, 16:14, 8:11, 11:9, 8:11, 11:6, 11:9). Yang s. Frane Kojic (Kro) 4:3 (14:12, 6:11, 11:7, 9:11, 8:11, 14:12, 11:9).

Turnen

Gymnastik Schweizermeisterschaft. Frauen. Zu zweit. Zweitellig. Ohne Handgerät: 2. Angelika Schweizer/Jennifer Vöggtlin (Gym-Riege Liestal).

Unihockey

Männer. 1. Liga. UHC Meiersmaad-Unihockey Basel Regio 2:5. Waldenburg Eagles-Hornets Moosseedorf 3:4.